

Gemeinde Hüllhorst
Bürgermeister Michael Kasche
Löhner Straße 1
32609 Hüllhorst

Hüllhorst, 10. März 2021

Antrag nach § 3 GO – Erstellung Masterplan Radwege für die Gemeinde Hüllhorst

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kasche,
lieber Michael,

die CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Hüllhorst stellt folgenden Antrag:

1. Zur aktiven Förderung des Klimaschutzes wird die Verwaltung damit beauftragt, einen Masterplan Radwege (Nahmobilität) zu erstellen, der das Ziel verfolgt, den Ausbau des Radwegenetzes in der Gemeinde Hüllhorst planerisch strukturiert voranzutreiben und eine aufeinander abgestimmte langfristige Entwicklung von innerörtlichen Radwegen und möglichen außerörtlichen Radschnellwegen und Velorouten sicherzustellen
2. Im Haushaltsjahr 2021 werden für die Beratungsleistungen 50.000 € bereitgestellt.
3. Die Klimaschutzmanagerin prüft inwieweit die Aufstellung eines Masterplans über Förderprogramme aus Bund und Land finanziert werden kann

Die Landesregierung hat am Dienstag, 2. März 2021, den Referentenentwurf für das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG NRW) beschlossen und zur Verbändeanhörung freigegeben.

„Das Fahrrad als Allround-Verkehrsmittel wird immer wichtiger. Mit dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz schließen wir nahtlos an die ambitionierte Fahrrad-Politik der vergangenen Jahre an. Die Förderung des Radverkehrs wird jetzt im Gesetz verankert. Damit schaffen wir die Grundlage für den weiteren systematischen Ausbau eines landesweiten Radwegenetzes und machen Mobilität in Nordrhein-Westfalen besser, sicherer und sauberer“, sagte Verkehrsminister Hendrik Wüst.

In der Vergangenheit sind in Hüllhorst immer wieder Anträge der Fraktionen zur Errichtung von Fahrradwegen gestellt worden, die sicherlich für sich betrachtet immer berechtigt gewesen sind. Das Radwegenetz der Zukunft bekommt jedoch eine immer höhere Bedeutung, da die Inanspruchnahme steigt. Es ist wichtig, heute einen strukturierten Plan darüber aufzustellen, wie sämtliche Ortsteile mit Radwegen verbunden werden können. Das gemeindliche Radwegenetz muss dabei die überregionalen Radwege-Verbindungen berücksichtigen, um unter Beachtung allen Faktoren, auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit, optimal ausgestaltet zu werden. Dabei gilt es nicht nur kurzfristig zu denken und zu planen, sondern ein ganzheitliches Bild zu entwickeln und den Ausbau schrittweise unter Berücksichtigung einer Priorisierung auszubauen.

Vorsitzender
Dirk Raddy
Schwalbenweg 28
32609 Hüllhorst
Tel.: 05744/921198
Mobil: 0176/61005642
Email: dirk_raddy@web.de

Geschäftsführer
Frank Weske
Up de Lüchten 28
32609 Hüllhorst
Tel.: 05744/4797
Mobil: 0177/5141604
Email: weske@t-online.de

Mobilität auf eine ökologisch tragfähige und für alle Bevölkerungsgruppen bezahlbare Basis zu stellen bedeutet, die Rollen der klassischen Verkehrsmittel Bahn, Bus, Auto und insbesondere das Fahrrad zu überdenken: bezüglich ihrer Effizienz, ihrer baulichen und ökologischen Verträglichkeit.

Die Inanspruchnahme der Verkehrsräume durch PKW und LKW einerseits und ein nicht adäquates Raumangebot für stetig wachsenden Radverkehr andererseits bedingen eine „Neudefinition des öffentlichen Raums“.

Wenn adäquate Räume für die Nahmobilität fehlen, wird die Bereitschaft, mehr zu gehen und das Fahrrad öfter zu nutzen, auf Dauer stagnieren. Die allorts zu beobachtende „neue Lust“ auf Bewegung und die Bereitschaft, kurze und mittlere Wege statt mit dem Auto mit dem Rad zu absolvieren, würden einen erheblichen Dämpfer bekommen; von einer Ausschöpfung des Modal Split ganz zu schweigen.

Im Hinblick auf eine zukunftsfähige Lösung mit wesentlich mehr, schnellerem und sicherem Radverkehr stellen sich demnach an die heutige Infrastruktur folgende Fragen:

- Ist das vorhandene Radverkehrsnetz für einen zu erwartenden wesentlich beschleunigten Radverkehr mit E-Bikes und Pedelecs geeignet?
- Sind Dimensionierung, Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Qualität heutiger (Rad-)Verkehrsanlagen ausreichend, um einem stetig wachsenden Radverkehrsaufkommen gerecht zu werden?
- Sind die bestehenden Radverkehrsanlagen für alle demografischen Gruppen und unterschiedliche Nutzungsansprüche in puncto Kapazität, Geschwindigkeit, Verkehrssicherheit, Fahrkomfort und Erlebnisqualität nutzbar?

Die heutigen infrastrukturellen Bedingungen werden trotz vielfacher Maßnahmen in der Vergangenheit den aktuellen Ansprüchen nur bedingt gerecht, geschweige denn den zukünftigen Leistungs-, Komfort- und Sicherheitsansprüchen eines modernen Radverkehrsnetzes. Auch in der Gemeinde Hüllhorst sind die folgende entscheidende Schwachpunkte zu erkennen:

- Die bestehenden Radverkehrsnetze mit ihrer unterdimensionalen Infrastruktur erlauben keine „Massenverkehre“
- Sie sind nicht kompatibel mit dem schnellen, sportlichen Radverkehr und sonstigen Alltagsverkehr (Alltagstauglichkeit)
- Um sein Ziel zu erreichen sind häufig weitläufige Umwege notwendig
- Die Qualität der, als sichere Umwege genutzten, Wirtschaftswege sind teilweise in einem sehr schlechten Zustand
- Die Hauptstraßen als kürzeste Wegebeziehung weisen häufig keine Radwege aus und sind besitzen daher ein hohes Gefährdungspotential für Fahrradfahrer durch den motorisierten Verkehr

Aufgrund der ausführlich dargestellten potenziellen Bedeutung der Nahmobilität für Gesellschaft, Stadt und Umwelt darf der Radverkehr nicht länger als „Additiv“ einer auf Auto und ÖV zentrierten Verkehrspolitik betrachtet werden. Dies bedeutet: Nahmobilität – öffentlicher Personenverkehr – motorisierter Individualverkehr sind als gleichrangig zu bewerten, was in der Folge auch eine verkehrsträgeradäquate Finanzierung in der Gemeinde Hüllhorst nach sich ziehen würde.

Daraus ergibt sich für die Gemeinde Hüllhorst die Notwendigkeit schnellstmöglich einen Masterplan Radwege zu erstellen, der eine Antwort auf die Herausforderungen der zukünftigen Entwicklung liefert.

Das Land NRW fördert z.B. die Erstellung ländlicher Wegenetzkonzepte von Gemeinden über das Programm „Förderung des ländlichen Raumes - Wegenetzkonzepte und Bodenordnung. Die Förderung besteht bis zum 31.12.2023. Der Fördersatz beträgt bis zu 75 %.

<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel/nordrhein-westfalen/foerderung-des-laendlichen-raumes-wegenetzkonzepte>

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dirk Raddy
Fraktionsvorsitzender
CDU Hüllhorst